

Diese Forderung versuchen wir auf verschiedene Weise zu erfüllen. Durch den Einsatz erfahrener Parteikader und Fachleute helfen wir bestimmten Grundorganisationen unmittelbar operativ bei der Verbesserung der Arbeit und lernen dabei zugleich die wirksamsten Argumente und Arbeitsmethoden kennen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden durch Berichterstattungen oder Informationen in der Kreisleitung bzw. im Sekretariat ausgewertet und bei Anleitungen und Erfahrungsaustauschen den Parteisekretären vermittelt. Die Kreisleitung hilft auch, wie beim Beispiel von Wolfen, Erfahrungen als schriftliches Material zusammenzutragen und den anderen Grundorganisationen zur Verfügung zu stellen.

Keine Tempoverluste zulassen

Die meisten Parteileitungen werten diese Materialien gründlich im Leitungskollektiv aus und ziehen konkrete Schlußfolgerungen. Die Genossen des Braunkohlenkombinates Bitterfeld bildeten sogar noch eine spezielle Arbeitsgruppe, die aus dem Material der BPO Fotochemisches Kombinat Vorschläge ableitete, wie diese Erfahrungen im eigenen Betrieb, in der eigenen Parteiorganisation angewendet werden sollten. In einer gesonderten Beratung hat dann die Parteileitung diese Hinweise und Empfehlungen diskutiert und beschlossen. Besonders interessiert sie auch die Einflußnahme der Partei auf die Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben, die zu diesem Zeitpunkt noch manche schwache Stelle zuließ.

So gab es den Zustand, daß die Genossen aller vier Tagebaue des BKK sich voneinander iso-

liert mit der Gleismechanisierung beschäftigten. Die Wirtschaftskader der einzelnen Tagebaue führten dabei Erfahrungsaustausche mit Braunkohlenkombinaten in anderen Bezirken der Republik, ohne erst einmal gründlich die Fortschritte im eigenen Kombinat auszuwerten. Im Tagebau Goitsche wurden beispielsweise die neuesten Methoden auf diesem Gebiet erprobt und eingeführt, wofür ein Kollektiv dieses Tagebaues anlässlich des 24. Jahrestages der Gründung der DDR den Nationalpreis erhielt. Die Parteileitung der Grundorganisation zog daraus die richtigen Schlußfolgerungen. Sie beauftragte den Genossen Kombinatdirektor, im Zusammenwirken mit der Gewerkschaftsleitung die Ergebnisse und Erfahrungen dieses Tagebaues auf alle Tagebaubereiche des Kombinates zu übertragen. Außerdem wurde ange-regt, eine zentrale Rationalisierungswerkstatt für die Gleismechanisierung im Kombinat zu schaffen, die sich inzwischen gut bewährt. Diese Vorschläge und entsprechende Kontrollmaßnahmen der Parteileitung fördern konkrete, abrechenbare Leistungen zur Verbesserung unserer Energiebilanz.

Das sind nur einige Beispiele der Leitungstätigkeit in der letzten Wahlperiode und der Vorbereitung auf die nächste Etappe der Parteiarbeit. Sie sollen zeigen, daß die ideologische Stählung der Kommunisten unseres Arbeiterzentrums, ihre internationalistische Erziehung und hohe Einsatzbereitschaft für die allseitige Stärkung der DDR im Mittelpunkt der Kreisdelegiertenkonferenz und der weiteren Arbeit stehen.

Helmut Morche

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Bitterfeld

Information

Zeitweiliges Parteiaktiv

In Vorbereitung der Partei wählten gründeten die Genossen im Stammwerk des Fritz-Heckert-Kombinates ein zeitweiliges Parteiaktiv, weil es einige Schwierigkeiten bei der Überleitung neuentwickelter Maschinen in die Serienproduktion gab. 31 Genossen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Technologie und Rationalisierung, Produktion und Ökonomie gehören diesem Aktiv an. Die Genossen des Parteiaktives erhiel-

ten den Auftrag, in ihren Arbeitskollektiven das richtige politische Klima für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu schaffen.

Gründliche Aussprachen über die erstrangige Bedeutung der wissenschaftlich-technischen Arbeit führten zum Beispiel im Konstruktionsbüro zur Ausarbeitung persönlich-schöpferischer Pläne. Dadurch erreichten sechs Ingenieure einen Zeitgewinn von

16 Wochen. Die Genossen gingen auch davon aus, daß es notwendig ist, möglichst frühzeitig Kollegen aus der Produktion einzubeziehen. Sie schlugen deshalb vor, jene Schlosser und Facharbeiter der mechanischen Fertigung auszuwählen, die später die Teile der neuen Maschine fertigen und montieren sollen. Je besser diese die Zusammenhänge und Anforderungen kennen, erkannten sie, desto mehr fördert das ihr Mitdenken sowie die Aktivität bei Neuerer Vorschlägen.

(NW)